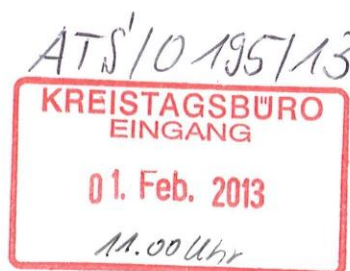


Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
im Hause

nachrichtlich
Fraktionen



01.02.2013

Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen 2013/2014

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt:

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises beschließt die Vision der vollständigen Energieautarkie des Kreises bis 2050 als konkretes Leitbild. Zur Erreichung dieses Ziels werden folgende strategische Ziele zur Verwirklichung des Leitbildes eines energieautarken Kreises vorgesehen. Diese strategischen Ziele sind in einem nächsten Schritt mit allen relevanten Akteur(innen) in der Region im Rahmen der Leitbildentwicklung auszugestalten und weiter zu konkretisieren.

- I. Einsatz für eine nachhaltige Bewusstseinsänderung im Umgang mit Energie
- II. Umfassendes Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz
- III. Konsequenter Einsatz erneuerbarer Energien
- IV. Schaffung eines Regionales Energiemanagement

Strategisches Ziel I:

Einsatz für eine nachhaltige Bewusstseinsänderung im Umgang mit Energie

Zur Verwirklichung der Vision eines vollständig energieautarken Kreises bis 2050 ist die Erreichung des strategischen Ziels einer nachhaltigen Bewusstseinsänderung der Kreisbürgerinnen und Kreisbürger im Umgang mit Energie erforderlich.

Zur Ausgestaltung des strategischen Ziels werden folgende Schlüsselprojekte definiert und im weiteren Umsetzungsprozess erfolgreich durchgeführt.

1. Klimaschutz als Leitgedanke des Handelns der Kreisverwaltung
2. Verwirklichung als Projekt Klimaschutzintegration in regionale Wertschöpfung
3. Strategische Beteiligung des Rhein-Sieg-Kreises an regionalen Energieakteuren (Unternehmen, Genossenschaften, Initiativen, u. ä.)
4. Einbeziehung des Klimaschutzgedankens in (vor-)schulische Bildungsangebote
5. Beteiligung an nationalen und europäischen Klimaschutzprojekten
6. Auslobung regionaler Wettbewerbe zur Aktivierung der Kreisbürgerinnen und Kreisbürger mit dem Ziel einer nachhaltigen Veränderung des Nutzer(innen)verhaltens

Strategisches Ziel II:

Umfassendes Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz

Für die Erreichung des Ziels eines energieautarken Kreises ist ein umfassendes Konzept zur Steigerung der Energieeffizienz eine grundlegende Bedingung.

1. Die Steigerung der Energieeffizienz durch den Einsatz u. a. von KWK-Anlagen, Belüftungs- und Wärmerückgewinnungsanlagen dienen durch Kostensenkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Sie ist damit eine wirtschaftsfördernde Zukunftsvorsorge.
2. Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Gebäuden muss durch intensive Informationsmöglichkeiten und Beratungen in Rahmen der Energieagentur und mit den Handwerksbetrieben wirtschaftlich vorangetrieben werden. Potentiale der Energieeffizienz sind zu heben, um damit auch steigenden Energiepreisen vorzubeugen.
3. Erarbeitung eines klimafreundlichen Mobilitätskonzepts mit den Verkehrsgesellschaften des Kreises, Verkehrsplanungen (z. B. Radwegenetze) sind entsprechend zu überarbeiten und neu auszurichten.
4. Die Steigerung und entschlossene Umsetzung der Energieeffizienz schafft lokale und regionale Wertschöpfung und führt zu mehr Einkommen und Arbeitsplätzen.
5. Bei der Erreichung von mehr Energieeffizienz sollte die Ressourceneffizienz mit einbezogen werden.
6. Die Steigerung der Energieeffizienz durch die Nutzung von technologischen Ressourcen dient der Umsetzung und Anwendung von neuen Innovationen.

Strategisches Ziel III:

Konsequenter Einsatz erneuerbarer Energien

Die aufgezeigten Potentiale für erneuerbare Energien der Energiestudie des Kreises sind nach wirtschaftlicher Priorität konsequent zu nutzen.

1. Örtliche und regionale Energiegenossenschaften realisieren beispielhafte eigene Projekte mit Beteiligung des Kreises und schaffen örtliche und regionale Identifikation.
2. Private Investoren können sich an solchen Genossenschaften beteiligen und mit ihnen gemeinsam Projekte umsetzen.
3. Der Kreis bietet in Zusammenarbeit mit der IHK, der Kreishandwerkerschaft optimale Informationsmöglichkeiten über Beratungen und Förderungen im Rahmen der weiterzuentwickelnden Energieagentur an.
4. Die Tochtergesellschaften des Kreises realisieren einen verstärkten Einsatz von Erneuerbaren Energien.
5. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer und Landwirten werden örtlich angepasste und umweltverträgliche Bioenergieprojekte (neueste Generation) realisiert (Biogasreaktor, gekoppelte Blockheizkraftwerke, Biomassekraftwerke, usw.).
6. Dachflächen kommunaler und öffentlicher Gebäude werden für Solarenergie konsequent genutzt.

Strategisches Ziel IV:

Schaffung eines regionalen Energiemanagements

Der Kreis realisiert ein Konzept für ein regionales Energiemanagement, in dem der Kreis eine moderierende Funktion einnimmt und die unterschiedlichen Interessen und Potentiale auf das Ziel eines energieautarken Kreises ausrichtet.

Dabei sind sowohl das Energiemanagement der Erzeuger, wie auch anwendungsorientiert der Nutzer (intelligente Stromzähler/Ausgleich Stromlastkurven) einzubeziehen. Ein solches regionales Energiemanagement sollte die Stadt Bonn mit einbeziehen und könnte Pilotcharakter haben. Der Kreis stellt in Zusammenarbeit mit den Kommunen Energieleitpläne auf, die als Grundlage für eine optimierte Umsetzung dienen (Beispiel: Stadt Cham, Bayern).

Zur Erreichung dieser 4 strategischen Ziele sind weitere konkrete Projekte und Maßnahmen für einen energieautarken Kreis erforderlich.

Als weitere Anregungen nennen wir folgende Handlungsansätze (auch in Ergänzung zu unserem Antrag vom 21.11.2008):

1. Der Bericht über Maßnahmen und Projekte vom April 2009 wird aktualisiert. Neue Maßnahmenfelder und geplante Projekte der Kommunen, des Kreises und der Unternehmen werden aktualisiert und aufgezeigt.
2. Der Rhein-Sieg-Kreis moderiert/unterstützt Betriebe und Energieproduzenten in Zusammenarbeit mit den beteiligten Kommunen bei der Planung und Schaffung von Nahwärmenetzen und dezentralen Versorgungsstrukturen.
3. Der Rhein-Sieg-Kreis entwickelt u.a. mit den EVU's und weiteren Beteiligten ein Modellprojekt Regionales Energiemanagement für einen intelligenten Energieeinsatz und -verbrauch. Dabei ist u.a. der Einsatz modernster Stromzähler zu berücksichtigen. Dabei sollte eine Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn einbezogen werden.
4. Der Rhein-Sieg-Kreis schafft ein Anreizprogramm für moderne Umwälzpumpen für Heizkessel mit einem Zuschuss von 50 €. Ein solches Anreizprogramm soll aufgrund seiner hohen Einsparwirkung zu weiteren Aktivitäten, z.B. des Einbaues neuer Heizkessel bewegen, um hier Energieeffizienzen zu realisieren und den Modernisierungstau bei modernsten Heizkesseln abzubauen.
5. Der Rhein-Sieg-Kreis baut das ehemalige SKM Vorhaben „Energieberatung einkommensschwacher Haushalte“ in das neue Beratungsprogramm des Bundes (BMU) ein. Energiesparende Gerätschaften werden diesen Haushalten bis zu einer Höhe von ... zur Verfügung gestellt.
6. Der Rhein-Sieg-Kreis prüft, den in der weiteren Region anfallenden/vorhandenen Wasserstoff z.B. in Brennstoffzellen einzusetzen.
7. Der Rhein-Sieg-Kreis stellt (aktuelle) Best Practice Beispiele von gelungenen Vorhaben der Kommunen des Kreises und Privater Haushalte sowie Klein- und Mittelbetriebe und Handwerksbetriebe dar.
8. Neben ökologischen Bedingungen für Vergaben realisiert der Kreis eine an Kriterien ausgerichtete energieeffiziente, ökologische Beschaffungspolitik, dies auch in Zusammenarbeit mit den Kommunen.
9. Der Kreis unternimmt mit den Kommunen nachhaltige Anstrengungen zur Veränderung des Verbraucherverhaltens und bildet z.B. Hausmeister zu Gebäudemanagern weiter (s. Der Landkreis 10/1998, S. 614ff.)
10. Der Kreis wirkt zusammen mit den Kommunen auf ein energieeffizientes Mobilitätskonzept und dessen Realisation hin.
11. Bei der Ausweisung von Neubaugebieten soll auf eine Bebauung mit Niedrigenergiestandard hingewirkt werden (Kommunen).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sebastian Hartmann, Dietmar Tandler, Gerhard Diekmann und Fraktion

i.A.

